

IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT



Mitteilungen Februar 2026

Editorial

Wenn wir uns wahrnehmend auf die Natur, auf Orte und Räume einlassen, ist die Berührung und Bereicherung oder sogar Heilung gegenseitig. Wir gehen schon länger davon aus, dass es nicht nur darum geht, der Erde Gutes zu tun, sondern auch, dass sie auf uns wirken kann und wir von ihr annehmen, was sie uns zu geben hat und schenken möchte. Es kommt auch immer wieder vor, dass jemand erzählt, eine direkte ihn betreffende Botschaft erhalten zu haben, einen Hinweis auf die nächsten Entwicklungsschritte. Letztes Jahr im Nesslerenhölzli bei Bern zum Beispiel erhielten sogar mehrere Teilnehmende eine persönliche liebevolle Botschaft vom dortigen Seraphim. Besonders stark habe ich die heilenden Kräfte eines Ortes bei der Klosterruine Neumünster unten am Odilienberg erlebt. Ich sass einfach da, hörte den Vögeln zu und spürte, wie schön es sich um mein Herz anfühlte, wie wohltuend und befreiend es war, hier zu sein und mich atmen zu lassen. Das Beste, was ich auch für den Ort tun konnte, war diese Labsal, diesen Balsam auf mich und in mir wirken zu lassen, es einfach anzunehmen.

Letztes Jahr haben wir im Rahmen des VRGB zwei Ansätze kennen gelernt, die bewusst die Arbeit in und für die Natur und ihre ätherischen und geistigen Wesen mit Arbeit an sich selbst, an persönlichen Themen und für



die eigene Entwicklung kombinieren: Tatiana Sardone und Simon Bächli mit Naturaufstellung, Sonja Braun mit Lochsteinen als Tore zur Anderswelt. Wir stellen beide auf der nächsten Seite vor.

Mit den folgenden Beiträgen gehen wir ins Ausland, an den Orta-See, wo Barbara Buttinger-Förster mit Marko Pogačnik Anfang Juni eine Werkstatt plant, und nach Istrien, wo im September letzten Jahres das 8. Internationale Lebensnetztreffen stattgefunden hat.

Wir freuen uns, dass Marko Pogačnik dieses Jahr wieder nach Bern kommt. Es haben sich Mitglieder der Geomantiegruppe Bern gefunden, die gerne die Organisation von Vortrag und Werkstatt übernehmen, da Die Quelle Ende Jahr mit dem Seminarbetrieb aufgehört und sich neu ausgerichtet hat. Und Marko freut es, dass er seine Arbeit bei uns weiterführen kann, insbesondere als er letzten Herbst von Venedig gerufen dort etwas fand, das es bei uns auch gibt: eine Doppel-Licht-Pyramide, so wie diejenige im Seeland, deren Zentrum sich auf der St. Petersinsel befindet. Wir sind gespannt auf die Gemeinsamkeiten dieser zwei Gegenden, die wir werden entdecken können. Übrigens habe ich letzthin gelesen, dass einst Bern und Venedig die zwei grössten Stadtstaaten Europas waren...



Oft wird im Austausch auch erwähnt, dass sich Wesen und Orte freuen, wenn wir mit offenen Sinnen zu ihnen kommen und sie wahrnehmen. Besonders berührend und ermutigend sind Aussagen wie die von Lok, dem Grauholz Drachen: „Was ihr für mich tut, ist wunderbar. So viel Herzleuchten. Grauholz – Bern – Engehalsinsel ist ein Ort der Stärke. Ihn wiederzubeleben, ihn in dieser Zeit mit uns Elementarwesen neu aufzubauen, ist enorm wichtig. So froh und erfreut bin ich darüber, über all eure Arbeit. Es ist pure Kraft!“

Viel Freude beim Lesen und besonders beim geomantischen Tun!

Pierrette Hurni

Naturaufstellung mit Tatiana Sardone und Simon Bächli

Die Arbeit mit Naturaufstellungen, die Tatiana und Simon anbieten, lehnt sich ans Familien- oder Systemstellen an. Es findet draussen in der Natur statt mit dem Ziel, einen Zugang zu den Kräften und Wesen der Natur und von Orten zu finden. Darüber hinaus kann es helfen, Antworten auf Fragen zu erhalten, die aus der inneren Vernetzung allen Lebendigen kommen. Als Ausgangspunkt braucht es ein Anliegen von einer teilnehmenden Person, die die verschiedenen Elemente oder Anteile auf die andern Teilnehmenden verteilt, und dann von aussen miterlebt, wie sich diese Anteile fühlen, welche Beziehungen sie zueinander haben und was sie brauchen, um sich wohl zu fühlen und wieder in ihre Kraft zu kommen. Tatiana sagt im Interview, das Daniel Linder mit ihr und Simon geführt hat: „Es kann ein Thema mit Menschen, Tieren, einem Haus, Garten oder Standort sein. Zum Beispiel kann man einen Fischschwarm oder Baum aufstellen. Dabei ist es möglich zu erleben, wie es sich anfühlt, Teil eines Fischschwarmes zu sein oder Wurzeln zu haben, oder wie die Bäume untereinander kommunizieren. Aus diesen Erfahrungen können wir etwas mitnehmen, das sich in unser tägliches Leben integrieren lässt.“ Und Simon: „Im Herzen möchten wir verstehen. Der erste Schritt geht nach innen und dann erst nach aussen, sowohl in der Naturaufstellung als Stellvertretung oder als Begleiter wie auch auf dem Weg zur Erleuchtung. Man kann es auch in der Stadt machen oder in geschlossenen Räumen, doch am schönsten ist es draussen in der Natur.“ Letzten Herbst konnte das Seminar nicht stattfinden. Wir wollen es dieses Jahr nochmal ausschreiben, damit alle Interessierten diese Arbeit kennenlernen können. Die Daten werden auf unserer Homepage und auf vrgs.ch/vrgb aufgeschaltet. Das erwähnte Interview steht zur Verfügung.



Pierrette Hurni

Lochsteine als Tor zur Anderswelt mit Sonja Braun

An der Exkursion im Oktober im Steinkreis bei der Schoreneiche in Gwatt haben wir erlebt, wie Sonja mit den Lochsteinen arbeitet. Nach vorbereitenden Übungen wählte jedes von uns einen der Steine des Steinkreises



aus und stellte den eigenen mitgebrachten Lochstein oder einen Ersatz darauf. Jeder Lochstein ist mit einer Eigenschaft oder einem Thema mit der Person verbunden, die ihn gewählt hat, und damit eine Gabe an den Stein. Es entsteht eine Verbindung zwischen beiden. Wie fühlt sich die Person? Was fehlt ihr? Welchen anderen Lochstein könnte es brauchen? Es war eindrücklich mitzuerleben, wie es sich mit jedem dazu gestellten Lochstein löste und lockerte, und zuletzt jedes von uns und der ganze Steinkreis aufgeblüht und voll in seiner Kraft stand.

Ein Lochstein in England brachte Sonja auf die Idee, selber Lochsteine mit einem Steinmetz zusammen herzustellen. Sie schreibt: „Die Druiden und Druidinnen haben nichts aufgeschrieben von ihrem uralten Wissen. Aber sie haben erkannt, dass der Stein die materielle Ewigkeit verkörpert im Gegenzug zur geistigen Ewigkeit. Ihr Wissen haben sie in die Steine gesungen. Diese Gesänge zu lesen und die Geschichte wiederzubeleben, empfinde ich als eine wichtige Arbeit. Der Lochstein dient, als sichtbar gemachtes Werkzeug, um in die unsichtbare Anderswelt zu gelangen. Er ist ein Harmonisierer und Beschützer von Orten,

welche ihre einstige Kraft verloren haben. Um diese wiederherzustellen, stellt man den eigenen Lochstein auf den Ort, welchen es zu kräftigen gilt. Ich stehe jedem Lochsteinbesitzer und Lochsteinbesitzerin beratend und helfend zur Seite.“ Das heisst unter anderem, dass Sonja jeder Person die Deutung der Themen und Eigenschaften ihres Lochsteines mit auf den Weg gibt. Auf den Weg, sich vom Lochstein dahin führen zu lassen, wo er seine Wirkung entfalten kann, und sich dabei innerlich weiter zu entwickeln. Jedes für sich allein oder gemeinsam in einer Gruppe: ein vielfältiges Netz von Lichtverbindungen entsteht und verdichtet sich mehr und mehr.

Pierrette Hurni

Anderswelten, Sonja Braun, Thunstrasse 15, 3638 Blumenstein. 079 765 44 93, sonjabraun1971@gmail.com
<https://instagram.com/lochsteine>

Das Prato Paradiso und der Landschaftstempel vom Ortasee

Im September 2013 kam ich im Rahmen meiner Geokultur-Ausbildung bei Axis Mundi erstmals an den Ortasee, den kleinsten und westlichsten der norditalienischen Seen. Hier kam es für mich zu einer innigen Verbindung mit der Landschaft. Vor unserer Heimfahrt besuchten wir auch die Isola San Giulio – die kleine Insel, die wie eine Perle im Ortasee liegt.

Es war etwa ein Jahr her, seitdem ich Marko Pogačnik im Rahmen meiner Ausbildung zum ersten Mal getroffen hatte. Aber nun wurde alles viel lebendiger. Gemeinsam mit ihm sollte ich nach ein paar Jahren an vielen Geopunkten wirken und auch Seminare zum Thema der Samen des Neuen Raums halten.

Wiederum ein paar Jahre später begegnete mir eine Frau, die dort am Ortasee lebte. Sie führte mich als erstes zu einem der verwilderten Terrassenabfälle innerhalb einer Wiese, einen Ort, den sie als Zugang zu den Wesen anderer Sphären erkannt hatte, welche sie die „Feen“ nannte. Von diesen Wesen, welche ich als die „Sidhe“ bezeichne, wurde ich willkommen geheissen und konnte spüren, dass sie mich wiedererkannten. Ihr Reich befindet sich ausgehend vom Prato innerhalb des gesamten Monte Barro, welcher vor dem inneren Blick gänzlich mit Licht gefüllt ist. Die Sidhe wurden meine und unsere Verbündeten in den kommenden Vorhaben. In 2023 und 2024 habe ich geomantische Workshops durchgeführt, und wir



haben dabei das Prato Paradiso, wohl ein ehemaliges Zeremonialplateau, als das Herzstück des Landschaftstempels zwischen Mottarone und der Isola erkannt. Dieser Landschaftstempel verbindet die drei Welten – die obere, die mittlere und die untere – und das verbindende Agens ist das Wasser. Die Atmosphäre des Ortasees insgesamt ist eine wässrige, nicht nur im physischen Sinne, sondern im Sinne des Sternen- und Seelenwassers, und sie ermöglicht einen ganz sanften, wie selbstverständlichen Übertritt zu unseren atlantischen Erfahrungen und unserer eigenen wässrigen Verkörperung.

Die grösste Überraschung hielt der Mottarone bereit. Von seinem Gipfel aus in Richtung des Sees gibt es eine Reihe von sehr markanten Felsgebilden. Ein gespaltener Fels, ein riesiger Durchschlüpfstein, zielt genau auf den Lago und seine Insel. Die Einheimischen nennen den Ortasee den „Lago Drago“ – den Drachensee – und



erkennen in seiner Form einen Drachen. Die Insel ist fast völlig von kirchlichen Bauten bedeckt, u.a. der romanischen Basilika mit ihrer Krypta. Diese Krypta ist ein energetisch unerhört starker Ort, der sehr ambivalent erlebt werden kann, je nachdem, ob man in eine Verbindung mit seiner Ursprungsqualität oder mit der Überlagerung kommt. Trotz der klar spürbaren magischen Versiegelung der Unterwelt kann man das Portal in die innersten Tiefen der Erde wahrnehmen. Der Drache ist gebunden, aber doch präsent in seinem Bewusstsein.

Die zerrütteten Verhältnisse rund um unser Prato Paradiso und die überwältigende geomantische Dimension der Insel sowie deren Unterdrückung

liessen als nächsten Schritt die Idee einer Lithopunktur auftauchen. Bei einheimischen Freunden ergab sich die Möglichkeit einer Platzierung – hinter dem Monte di Carcegnà – mit direktem Blick auf das Prato. So konnte ich letzten Herbst zwei Kosmogramm-Steine verwirklichen, die aus einem atemberaubenden unter-Tag Marmor-Steinbruch etwas nördlich des Ortasees kommen. Ich überliess mich völlig der Führung vor Ort, was die Entwicklung der Kosmogramme betraf. Zuerst gestaltete ich ein Kosmogramm zur neuen Herzqualität. Das zweite meisselte ich für die Mineralengel.

Die Steine dürfen nun wirken und den nächsten Schritt vorbereiten, den wir mit Marko Pogačnik und einer Gruppe von Teilnehmenden im Juni 2026 (s. S. 6) tun möchten, um diese Landschaft weiter zu begleiten, ihr volles und wunderbares Potenzial für die Neue Erde zu öffnen!

Barbara Buttinger-Förster

Der vollständige Bericht findet sich als Blog unter <https://www.zaunreiter-akademie.com/event-details/ortasee>



Wiederverbindung mit den Ursprüngen des Lebens



8. Internationales Lebensnetz LifeNet Treffen vom 25.-28. Sept. 2025
in der Nähe von Poreč (Istrien, Kroatien EU). Anschliessend Busreise
durch die Halbinsel Istrien vom 29. Sept. – 2. Okt. 2025

Die Aufgabe des Lebensnetzwerks

Die sich rasch verändernde planetarische Situation ruft engagierte Einzelpersonen und Gruppen auf zusammenzukommen, um die inneren Entwicklungen der Erde zu unterstützen, und mit Wesen aus verschiedenen Ebenen der Existenz, die an der Transformation Gaias arbeiten, zu kooperieren. Das Lebensnetzwerk ist ein freier Zusammenschluss von Einzelpersonen und Gruppen, die in Form von telepathischen Workshops einem monatlichen Rhythmus folgen. Jedes zweite Jahr organisieren wir ein internationales Treffen, um unsere Arbeit an einem der heiligen Orte der Erde zu erden. Seit dem ersten Treffen in Lendava, Slowenien 2008 fanden weitere Treffen in Schweden, England, Kroatien und dreimal in Deutschland statt.

Warum dieses Mal in Istrien? Istrien ist ein Dreieck, das sich zwischen der slawischen Welt im Osten und der romanischen Welt im Westen befindet. Es kann den Geist des Westens perfekt mit der Liebesqualität des Ostens ausbalancieren. Auch ist Istrien einer der Plätze, an denen die Matrix der Erdenseele gespeichert ist; die Arbeit an der Manifestation des neuen Erdkörpers kann deshalb Auswirkungen auf den gesamten Planeten haben. Aussergewöhnlich ist der Limeskanal, ein natürlicher, sich 15 km vom Meer in die Landschaft erstreckender Kanal. Er verbindet das innere Leben der Erde mit dem Wunder des verkörperten Lebens. Hier ist es möglich, sich wieder mit dem Strom des Lebens zu verbinden.

Die ersten drei Tage des Treffens waren dem gemeinsamen Zusammensein gewidmet mit Meditationen, Austausch zur Organisation des LifeNet und aktuellen Prozessen, Baden im Meer, Workshops von Teilnehmenden, Abendvorträgen sowie einer Fahrt mit Bussen zu ausgewählten Kraftorten entlang des Limeskanal. Für diejenigen, die nicht kommen konnten, wurde eine telepathische Möglichkeit der Zusammenarbeit angeboten. Unsere Hotels befanden sich direkt an der kroatischen Küste. Am Ufer starteten wir mit Gaia Touch-Übungen in den Tag. Und hier bildeten die rund 100 Teilnehmenden zum Abschluss des Treffens einen Kreis.

„Am Sonntagabend kamen auf meinen Aufruf hin ca. ein Dutzend Teilnehmer*innen auf eine Delfin Watching Tour mit. Bestimmt 30 Delfine zeigten sich spielend vor unseren Augen und berührten unsere Herzen und zeigten ihre Verbundenheit mit unserer Arbeit mit Gaia.“ (Mona)



Im zweiten Teil reisten wir zu den heiligen Stätten Istriens. Unterstützt von Maša und Tea, sowie Ulla und Marinko, die in Istrien leben, führte uns Marko durch Istrien. Es ging um Wahrnehmung und Berührung sämtlicher Schlüsselorte, um sie neu einzustimmen mit dem Grund ihres Bestehens. An manchen Orten vollzogen wir gewisse Rituale und Erdheilungswerke, so dass die Orte im jetzigen Moment geerdet werden, da Gaia angefangen hat, ihren evolutionären Quantensprung zu verwirklichen – ein Quantensprung, der auch in Beziehung steht zu den tiefen Veränderungen im menschlichen Körper.



Erster Tag: Nordistrien – verschiedene Aspekte von Istriens Identität erfahren

Wir erlebten Motovun, ein Städtchen auf einem Hügel, das in Resonanz steht mit dem menschlichen Herzmuskel und seiner 5. Kammer. Danach besuchten wir Bad Istrien, Istarske Topli, das von der Präsenz ursprünglicher Kräfte und Wesenheiten wie Drachen und Riesen durchflutet ist. Nach dem Besuch einer mittelalterlichen Kirche auf einem Drachenrücken in Hrastovlje und einer Wallfahrtskirche der Hl. Maria in Strunjan empfing uns in Goli Vrh ein Demeter-Bauernpaar mit grosser Gastfreundschaft. Auf ihrem Gelände bestaunten wir die 2024 von der VITAAA Kunstgruppe erschaffene, Istrien geweihte Geopunktur Installation mit Steinen und Kosmogrammen.

Zweiter Tag: Westistrien – den manifesten (solaren) Aspekt von Istrien erfahren

In Mordele erspürten wir den mittleren Hügel eines Landschaftstempels mit dem megalithischen Kreis, der das Herzzentrum in seiner Tiefe behütet. Es folgte der Besuch der tiefen und breiten Pazin Grotte, die die schöpferischen Werkzeuge der Erdgöttin Gaia, mit deren Hilfe das irdische Universum in jedem Moment neu erschaffen wird, beschützt. Der Ort wirkt als das kosmische Herz von Istrien. Nach Monkodonja, wo im Bronzezeitalter Menschen siedelten, erreichten wir Foska, einen uralten Ort der Heilung mit einer Kirche, die oberhalb einer Heilungsquelle steht, deren Heilungskräfte über Istrien verteilt werden. „An diesem Ort habe ich die Seelen im weitesten Sinn wahrgenommen, gehört und gesehen (darunter auch Ana). Hier trifft sich, transmutiert und lebt alles, verflechten sich alle Teile, und die neuen Seelen, die bereit sind, sich zu inkarnieren, manifestieren sich in der Vereinigung zwischen den menschlichen und den elementaren Wesen. Hier sind wir von freudigen und erleuchteten wartenden Seelen umgeben. Seelen-Lichtwesen der zehnten Dimension, die jenseits der siebten nicht mehr zu zählen sind und bereit sind, zeitlos und ohne Erwartungen die zukünftige menschliche Präsenz auf der Erde zu verkörpern.“ (Liliana)



Dritter Tag: Ostistrien – den Rücken (lunare Seite) des Körpers Istriens erfahren

Raša Stadt wurde in den 1930er Jahren für die Arbeiter des dortigen Schwarzkohle Bergwerks gebaut mit der heimlichen Absicht, die dortige Feenpopulation (Sidhe) zu unterdrücken. Wo der Fluss Raša ins Meer mündet stiegen wir aus, um Wasserelementarwesen und die Präsenz der Meereswesenheiten zu spüren. Und dann lernten wir Vela Draga kennen, einen gigantischen Erdeinbruch in den Drachenkörper des Učka Bergs, einen Ort, der die Erfahrung der Grossmutter des gegenwärtigen Universums und die Geburt der neuen Liebe ermöglicht. „Viele Plätze waren mit äusseren Augen geschaut sehr schön, von Innen waren aber oft Resignation, Erstarrung, Hoffnungslosigkeit spürbar, zum Beispiel wie in Vela Draga. Wir erweiterten die Gaia Touch Übung „Herzöffnung“ so, dass sich im Rückenraum die Handrücken berührten und wir durch dieses Nadelöhr in die Liebessphäre der Erde hineinschlüpfen konnten. In mir begann es zu schwingen. Alle Zellen schienen sich auf eine andere Frequenz einzustimmen, alles war auf einmal durchströmt von einer lichten, liebevollen Kraft. Wir standen gegenüber eines Felsens in der Form von Istrien. Ich sandte ihm die erlebte Schwingung und damit der ganzen Halbinsel. Dank dem Resonanzprinzip müsste das ja mühelos gelingen – der Istrienfelsen aber antwortete mit Abwehr, Skepsis: Ist so etwas möglich? Hier? Nach einer Weile erzitterte der Stein, es entstanden Spalten, durch die die liebevolle Schwingung einzuströmen begann.“ (Claudia)

„Vor uns war ein Megalith in der Form von Istrien. In der Erfahrung habe ich goldenes Licht wahrgenommen, das aus ihm strömte. Wir wurden eingeladen, geistig in diesen Megalithen hineinzugehen. Drinnen konnten wir alle in diese lichtvolle Atmosphäre eintauchen und wir wurden mit goldenem Licht übergossen. Es war wie eine Art Liebesimpuls, der sich in unserer physischen Welt manifestieren möchte. Wir hiessen diese Liebesimpulse willkommen und baten sie, in der Landschaft Fuss zu fassen, damit die Zukunft der Erde gewährleistet ist und wir mit unserer Co-Kreation mithelfen können, diese Kräfte zu unterstützen und zu erden.“ (Rahel)



Zum Schluss führen wir nach Rakalj zur Kirche der Hl. Agnese am Ort eines alten Orakels. Der Ort ist verbunden mit der Engelwelt, und die hier reiche Elementarwelt übersetzt die Botschaften. „Ich bitte den Engel um Segen für Istrien und habe das Bild, wie er den Samen der neuen Identität behutsam in seiner Hand der Halbinsel darbietet. Die Elementarwesen ergreifen den Samen und verteilen ihn freudig über ihre Netzwerke in der ganzen Landschaft. Ich bin dankbar, bei solchen Werken mitwirken zu dürfen!“ (Claudia)

Nach einer intensiven Schlussrunde kehrten wir anderntags zurück an unsere persönlichen Wirkungsorte, reich beschenkt durch das sinnhafte Tun in der Landschaft und in der Gemeinschaft. **Barbara Salome Christoffel**

Im Jahr 1986 hat Marko Pogačnik zusammen mit dem Fotografen Dusan Podgornik eine Schrift zu Istrien veröffentlicht. Ein Original ist erhältlich bei Claudia Böni Glatz, 032 618 30 11, c.boeniglatz@gmx.ch

Lebensnetz



LIFENET

LIFENET – Internationales Lebensnetz für Geomantie und Wandlung – Netzwerk für die gegenseitige Inspiration zwischen der Erde und der Menschheit, für Geomantie und Transformation. www.lebensnetz-geomantie.de und <https://www.lifenet.si/> (international)

Eine freudige und kreative internationale Gemeinschaft mit der Möglichkeit, sich durch kreative monatliche Telepathische Workshops zu verbinden.

Möchtest Du ein wenig von Deiner Zeit dem Lebensnetz schenken und so den Erdwandel unterstützen? Für alle Aufgaben werden möglichst Teams von zwei Menschen gebildet!

Geomantieausbildungen und -reisen



Der Ortsee und sein Potenzial für die Neue Erde Workshop 3.-7. Juni 2026 in Italien mit **Marko Pogačnik** und **Barbara Buttinger-Förster**. Ein Portal in die wässrige Sphäre von Atlantis (s. Bericht S. 3). <https://www.zaunreiter-akademie.com/event-details/ortsee>

Was gibt es neues bei den Bäumen und Elementarwesen? Vortrag 19. Juni 2026 19 h
Die Doppelpyramide vom Schweizerischen Seeland und die elementaren Wesenheiten der Berner Stadtlandschaft Werkstatt **20.-21. Juni 2026** mit **Marko Pogačnik**
Info/Anm.: Claudia Böni Glatz, c.boeniglatz@gmx.ch

Programm Marko Pogačnik: marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com

Hagia-Chora Geomantie-Schulungsweg Phase I, 3 Seminare im 2026 im vorderen bayrischen Wald

Phase I: Stärkung unserer Verbindung zur Erde, die individuellen Qualitäten, Kräfte, Wesen und unsichtbaren Ebenen einer Landschaft eigenständig und authentisch erfahren. 1. Seminar 5.-10. Mai mit Anja Kraft und Simon Bächli, 2. Seminar 7.-13. Juli mit Anja Kraft und Marko Pogačnik, 3. Seminar 22.-27. Sept. mit Anja Kraft und Corinna Ulbrich. Mehr Infos, auch zu weiteren Seminaren: <http://www.hagia-chora.org/>

Schnuppernachmittag: 14. März 2026 im Raum Zusammenfluss von Aare und Rhein. Treffpunkt 13.15 h Bahnhof Koblenz. Info/Anm.: Simon Bächli, simon@hagia-chora.org

Neue Alchemie der Elemente – Eine geomantisch-künstlerische Gaiakultur-Ausbildung mit Barbara Buttinger-Förster. 6 Module im 2026: 20.-21. März Erde – die Biosphäre, 8.-9. Mai Wasser – die Hydrosphäre, 3.-4. Juli Feuer – die Pyrosphäre, 4.-5. Sept. Luft – die Atmosphäre, 9.-10. Okt. Äther – die Liebes- oder Philosphäre, 6.-7. Nov. „Hybride“ – neue Verbindungen. Zaunreiter-Akademie, A – 4232 Hagenberg
Info/Anm.: <https://www.zaunreiter-akademie.com>

Schule für Ganzheitliche Lebenskultur – Geomantie – persönliche Entfaltung: Live Online Seminar mit Sandra Halter-Götz **28. März 2026**, offen für alle Interessierten, idealer Einstieg in die nächste Ausbildung. Info/Anm.: 041 660 08 03, sandra@haltergoetz.ch, www.echt-mensch.ch

Altes Wissen für die heutige Zeit Geomantie- & Radiästhesie-Ausbildung 2026 Region Thunersee mit Walter Stauffer, dipl. Geomant Axis Mundi. **Start: 10.-12. April 2026.** www.geomantie-schweiz.ch
Info/Anm.: Geomantie Schweiz, 033 221 88 89, geomantie-schweiz@bluewin.ch

Die lebendige Kraft der Erde – Geomantische Kompaktschulung in Süddeutschland mit Stefan Brönnle. Start: 17.-22. März 2026. Info/Anm.: INANA – Schule für Geomantie, www.inana.info, +49 8081 952 99 09



Kraftort Quelle: Vortrag **17. März 2026** 19.30 h in Basel. Info: www.pendelbasel.ch
Geheimnisse der vedischen Numerologie: Seminar **27.-29. März 2026** in Flaach
Vom Wesen der Bäume – Geomantische Landschaftsphänomene und Baumwuchsformen: Seminar **4.-6. Sept. 2026** Raum Thunersee. Info/Anm.: www.schweibenalp.ch
Guntram Stoehr g.stoehr@architektur-geomantie.com, www.architektur-geomantie.com

Sophia und das weisheitsvolle Herz: Osterseminar **31. März – 6. April 2026** mit Karsten Massei, Moulin de la Rouchotte / Frankreich. Info/Anm.: <https://www.karstenmassei.ch/>

Naturwesen-Wochen 2026: 16.-21. Mai DE-Allgäu, 7.-11. Sept. DE-Erzgebirge mit **Beat Gasser**
Die Naturwesen warten darauf, dass du vorbeikommst. Sie wollen mit dir tanzen, dich in eine noch tiefere Lebensfreude zurückführen. Info/Anm.: 076 395 89 95, beat@bosensu.ch, <https://bosensu.ch>



Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB 2026 (mit Geomantiegruppe Bern)
Über den Umgang mit Geistern: Vortrag/Diskussion 9. April mit Werner Bornholdt
Fachgruppe Botti – Projektabschluss: Praxistag 11. April mit Urs Schenkel
Wyda – Das Yoga der Druiden: Vortrag / Seminar 11. / 13. Juni mit B. + H. Jahrman
Kirche und Schloss Köniz: Radiästh.-geomantischer Ausflug 4. Juli mit Pierre Berchier
Geomantie Engehalbinsel: Vortrag / Workshop 3. / 5.-6. Sept. mit Karl Büchel

Info/Anm.: Daniel Linder, vrgb@vrgs.ch, 078 676 51 95

VRGB-Programm 2026: <https://www.vrgs.ch/vrgb>. Alle Regionalgruppen: www.vrgs.ch



Faszination Pendel Einführungskurs **19.-21. Juni 2026** im Freilicht-Museum Ballenberg
<https://shop.ballenberg.ch/de/pendeln-und-ruten-gehen-grundkurs>

Pendel & Rutengehen Aufbaukurs **21.-23. Aug. 2026** im Freilicht-Museum Ballenberg
<https://shop.ballenberg.ch/de/pendeln-und-ruten-gehen-aufbaukurs>

Info: **Stefan Isenschmid**, 078 857 57 10. info@livingcircles.ch, <https://livingcircles.ch>

Hinweise



Vernetzungswanderung für Mitglieder von Organisationen mit sozialer, ökologischer oder spiritueller Ausrichtung. Mit Besichtigung alternativer Einrichtungen. Unterwegs stellt sich jeder Verein kurz vor. Termin noch offen. Info/Anm.: www.holon-net.net, Remy Holenstein, 071 988 16 11

Anthroposophische Meditation 2026 mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer

Paneurythmie in Dornach: 30. April – 3 Mai

Ferienkurs in Sils Maria Oberengadin: 18.-25. Juli. Meditieren, Wandern und Paneurythmie: Verbindung mit dem höheren Selbst, der Engelwelt und den Elementarwesen

Kathedrale von Chartres 25. Juli – 2. August. Meditation und Kunstbetrachtungen

Info/Anm.: thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de

Meditation – am letzten Montag des Monats 19.30-21h im Chor der französischen Kirche, Predigerg. 3, Bern
 Mit Silvia Siegenthaler, Info/Anm.: silvia.pmt.cst@bluewin.ch, introvision.ch



Paneurythmie: Sakrales Bewegen in der Natur sonntags 22. März, 12. + 26. April, 10. + 23.-25. Mai Pfingsten, 7. + 21. Juni, 5. + 19. Juli, 9. + 23. Aug., 6. + 20. Sept. 2026 10 h Kindergarten Marzili, Sulgeneckstr. 59c, Bern. Info/Anm.: Klara Neugebauer, klara.neugebauer@bluewin.ch

Offenes Heilsingen – Healing Voice 2026 mit Simone Bouvrot, Chor der Franz. Kirche, Zeughausgasse 8, Bern. 28. März 13.30-15.30 h, 28. April 19-21 h, 23. Mai 13.30-15.30 h, 20. Juni 14-16 h. www.kailani.ch

Literatur

Federico Faggin: Jenseits des Unsichtbaren. Wo Wissenschaft und Spiritualität zusammenkommen. Das Universum ist kein Zufall – es ist Ausdruck eines bewussten, schöpferischen Seins. Wir sind Bewusstsein, das sich vorübergehend als Körper erfährt. Eine neue Physik, gegründet auf Einheit, Sinn und innerer Erfahrung. Koha-Verlag, ISBN 978-3-86728-345



Der **Naturwesen-Kongress 2025** versammelte über 30 Menschen zu Interviews, die Erfahrungen mit Elementarwesen haben. Das Video ansehen: https://youtu.be/sFvF8YKx3_I

Gruss von der Kasse



Bitte Einzahlungsschein beachten!

Fr. 20.- decken unsere Kosten für ein Jahr. Wer mehr einzahlt, leistet damit eine Spende zur Unterstützung verschiedener Projekte. **Eure Einzahlung bestätigt uns, dass Ihr die „Mitteilungen“ weiter per Post erhalten möchtet!** Wir streichen jedes Jahr die Adressen derjenigen, die uns ihr Interesse nicht auf **diese oder eine andere Art** (telefonieren, mailen etc.) bekunden. (Gilt nicht für diejenigen, welche die „Mitteilungen“ sowieso erhalten: Geomantiegruppen, Kontaktpersonen, Projektbeteiligte u.a.).

Mit bestem Dank an Egli Druck AG für das grossartige Entgegenkommen!

Geomantiegruppen

Im-Puls Landschaft

Über spontane Angebote informieren wir auf www.geomantiegruppen.ch. Um die Einladungen für geomantische Treffen zu erhalten, melde dich bei Urs Schenkel: geomantie.bern@bluemail.ch



Gruppe Bern – Treffen 2026 (bis September)

- Do, 12. März Die renovierte Kleine Schanze begrüßen
- Sa, 11. April Fachgruppe Botti – Projektabschluss, mit Urs Schenkel, VRGB, s. S. 6
- Do, 7. Mai Stadtbach ablaufen ab Zytglogge, Fortsetzung vom 12. Februar
- Do, 21. Mai Stadtbach ablaufen, Fortsetzung vom 7. Mai
- Fr, 19. Juni 19 h Vortrag, 20.-21. Juni Werkstatt mit Marko Pogačnik, s. S. 6
- Sa, 4. Juli Kirche und Schloss Köniz, mit Pierre Berchier, VRGB, s. S. 6
- Sa, 8. Aug. Emmental (Ort offen)
- Do, 3. Sept. 19 h Vortrag, 5.-6. Sept. Engehalbinsel, mit Karl Büchel, VRGB s. S. 6
- Do, 17. Sept. Belpberg



Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags, **ACHTUNG: neu um 17.30 h**. Die Einladung zum kommenden Treffen verschicken wir eine Woche vorher per Email. Auf [www.geomantiegruppen.ch/Gruppe Bern](http://www.geomantiegruppen.ch/GruppeBern) sind die Protokolle aufgeschaltet. **Kontakt:** geomantie.bern@bluemail.ch

„Mensch und Landschaft“ Gruppe Zürich – Treffen 2026 (bis September)

Im 2026 sind 7 bis 9 Rundgänge geplant. Wir sind rund 3 Stunden unterwegs. Sie sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle sind willkommen, keine Voraussetzungen nötig. **Für Rundmail / Kontakt:** geomantiezuersch@gmx.ch



- 11. April 13.55 h Zürich HB ab mit S10 bis Zürich Triemli
- 25. April 14 h Lindenhof
- 16. Mai ev. 14 h genauere Infos folgen
- 6. Juni 14 h in Olten
- 15. Aug. 10 h ab Zürich HB, genauere Infos folgen
- 12. Sept. 14 h genauere Infos folgen

Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm – vorläufig keine Termine. Bei Interesse bitte nachfragen bei: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch, www.kalliope.ch

Raum Thunersee – Kontakt: Gruppe Bern geomantie.bern@bluemail.ch



Ticino – Elisabeth Nosedà, 6900 Lugano-Massagno. 079 754 69 33
flussodivita@bluewin.ch, www.flussodivita.ch



Projekt ALPEN – Sandra Halter-Götz, 6060 Sarnen. 079 210 88 89
sandra@echtmensch.ch, www.echt-mensch.ch



St. Gallen / Appenzell – Kontakt: Daniel Gerber, post@geomantiegruppepestgallenappenzell.ch
www.geomantiegruppepestgallenappenzell.ch



Detailinformationen zu den Gruppentreffen erhältlich bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen (s. oben)
Die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen sind erhältlich bei Pierrette Hurni (s. unten).



Redaktion der Mitteilungen: Pierrette Hurni und Urs Schenkel
Koordination (Allg. Infos, Adressen, Postfinance: CH75 0900 0000 6014 3730 5):
Pierrette Hurni, Kirchstrasse 116, 3084 Wabern, 079 382 64 72
pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: www.geomantiegruppen.ch
Druck: Egli Druck AG, 3322 Schönbühl, info@eglidruck.ch, www.eglidruck.ch

